

lokal handeln, global wirken

Fairtrade-Kommunen in der
Region (Nord-)Schwaben
stellen sich vor

Ein Projekt der bayerischen

Eine Welt-Regionalpromotor*innen im Rahmen

des bayerischen Promotor*innen-Programms

zur Förderung der Eine Welt-Arbeit.

HINTERGRUND

Das Veranstaltungs- und Aktionsangebot im Bereich des Fairen Handels und globaler Gerechtigkeit der zivilgesellschaftlichen und kommunalen Akteur*innen in der Region (Nord-)Schwaben ist vielfältig. Um die Sichtbarkeit des Engagements sowie des Netzwerks der Fairtrade-Kommunen und -Landkreise als auch der angehenden Fairtrade-Towns in der Region zu erhöhen, veröffentlicht die Eine Welt-Regionalpromotorin Henriette Seydel eine Zusammenstellung dieser Aktivitäten. Neben Steckbriefen der einzelnen Fairtrade-Towns in der Region beinhaltet die Lektüre Hintergrundinformationen und Anlaufstellen zu Themen des Fairen Handels, nachhaltiger öffentlicher Beschaffung und Globales Lernens. Die Zusammenstellung soll das Engagement der Fairtrade-Towns in der Region bündeln und als Ideengeber für weitere Kommunen in der Region dienen.



VORWORT: Werkstatt Solidarische Welt e.V.

Entwicklungspolitische zivilgesellschaftliche und kirchliche Akteure, unter ihnen die Weltladenbewegung, engagieren sich schon seit vielen Jahren für Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung. Wir freuen uns sehr, dass diese Themen in den letzten Jahren immer mehr Menschen bewegen und Eingang in die gesellschaftliche Debatte gefunden haben. Viele Unternehmen wie zum Beispiel Gastronomiebetriebe oder Bekleidungsgeschäfte setzen auf faire Produkte, in Schulen werden entwicklungspolitische Fragestellungen mehr und mehr diskutiert und auch Kommunen sind ein wesentlicher Bestandteil für einen gelingenden Umsetzungsprozess. Sie unterstützen ihre lokalen Vereine, sie engagieren sich in Nord-Süd-Partnerschaften oder setzen sich für nachhaltige Beschaffung ein. Die Kampagne Fairtrade-Towns bietet eine gute Gelegenheit, das Engagement aller lokalen Akteure zu bündeln und sich der weltweiten Kampagne für gerechten Handel anzuschließen. In der Region (Nord-)Schwaben haben sich bereits mehrere Kommunen als Fairtrade-Town zertifizieren lassen. Darunter die Großstadt Augsburg, die 2010 als erste bayerische Großstadt den Titel Fairtrade-Town erwarb, kleinere Kommunen wie Wertingen oder Bad Wörishofen, sowie der Landkreis Neu-Ulm als erster schwäbischer Fairtrade-Landkreis. Die vorliegende Broschüre zeigt vielfältige Beispiele in unserer schönen Region auf und will bestehende Fairtradetowns inspirieren und motivieren, gleichzeitig anderen Kommunen Mut machen, sich (noch) mehr für nachhaltige Entwicklung einzusetzen, ganz nach dem Motto: global denken, lokal handeln.

Angelika Haselböck

*Werkstatt Solidarische Welt e.V., Trägerin der Stelle der Eine Welt-Regionalpromotor*in (Nord-)Schwaben*

VORWORT: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

In Anbetracht der großen Herausforderungen der Globalisierung sind alle lokalen Akteure gefordert. Die Vereinten Nationen haben im September 2015 in der Agenda 2030 siebzehn nachhaltige Entwicklungsziele beschlossen: Sustainable Development Goals (SDGs). Kommunen haben dort als einzige Akteursgruppe ein eigenes Nachhaltigkeitsziel (SDG 11): Nachhaltige Städte und Siedlungen – Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten. Inzwischen haben auch Kommunen in Bayern, eine Musterresolution des Deutschen Städtetages aufgreifend, ihre Unterstützung bei der Umsetzung der Agenda 2030 zugesagt. Um Politik auch auf lokaler Ebene global verantwortlich zu gestalten, haben einzelne Kommunen in Bayern die globale Verantwortlichkeit systematisch in kommunalen Entwicklungsstrategien berücksichtigt. Andere Kommunen – in Bayern sogar besonders viele – werden Fairtrade-Kommune, unterstützen bürgerschaftliches Eine-Welt-Engagement, engagieren sich in Nord-Süd-Partnerschaften, integrieren soziale und ökologische Kriterien in ihr Beschaffungswesen, entwickeln Nachhaltigkeitsleitbilder, fördern den Fairen Handel und unterstützen entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Kommunen tragen somit zu einer weltweit gerechten und nachhaltigen Entwicklung bzw. zu einer positiven Gestaltung der Globalisierung bei. Gute Beispiele aus der kommunalen Praxis gilt es hervorzuheben und weiterzutragen. Hierzu möge die von den bayerischen Eine Welt-Regionalpromotorinnen erstellte Broschüre mit dem Schwerpunkt Fairtrade-Kommunen helfen.

Dr. Alexander Fonari

*Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Koordination Eine Welt-Promotor*innenprogramm in Bayern*



**Kampagne
Fairtrade**
Towns

Das Siegel für Fairen Handel

**WIR SIND
FAIRTRADE-
STADT**

INHALTSVERZEICHNIS

1. Kommunale Entwicklungspolitik	6
Nachhaltige Entwicklungsziele.....	6
Kommunen und die Agenda 2030.....	6
Fairtrade-Towns-Kampagne.....	6
2. Fairtrade-Towns in der Region – Good-Practice-Beispiele	8
Aichach.....	9
Augsburg.....	10
Dillingen an der Donau.....	12
Donauwörth.....	13
Landkreis Neu-Ulm.....	14
Mering.....	15
Neu-Ulm.....	16
Wertingen.....	17
3. Hintergrundinformationen	18
Fairer Handel.....	18
bio-regional-fair.....	18
Nachhaltige öffentliche Beschaffung.....	19
4. Vernetzung und Kooperation	20
Weltläden in der Region (Nord-)Schwaben.....	20
Bildungseinrichtungen in der Region (Nord-)Schwaben.....	21
Netzwerktreffen der Fairtrade-Towns in der Region (Nord-)Schwaben.....	22
5. Anlaufstellen und weitere Infos	23
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.	23
Promotor*innen-Programm zur Förderung der Eine Welt-Arbeit.....	24
Bildungsakteure Globalen Lernens.....	25

1. KOMMUNALE ENTWICKLUNGSPOLITIK



©United Nations/globalgoals.org

Nachhaltige Entwicklungsziele

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Die Ziele wurden für den Zeitraum 2016 bis 2030 entworfen. Daraus ergibt sich der Name „Agenda 2030“. Im Gegensatz zu den Millennium Development Goals, die für sogenannte „Entwicklungsländer“ galten, betreffen die siebzehn SDGs alle Länder weltweit, denn gerade Länder des Globalen Nordens haben Entwicklungsbedarf im Bereich Nachhaltigkeit.

Kommunen und die Agenda 2030

Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie benennt Kommunen als „wesentliche Akteure und treibende Kraft zur Erreichung der Agenda 2030“. Kommunen sind von globalen Entwicklungen betroffen, gestalten aber auch mit und leisten weltweite Solidarität. Sie unterstützen bürgerschaftliches Engagement, integrieren soziale, ökologische Kriterien in ihr Beschaffungswesen und gestalten Umwelt- und Klimaschutz. Die vielfältigen kommunalen Handlungsfelder bilden dabei die Themen der Agenda 2030 ab. Kommunen tragen so zu einer gerechten und nachhaltigen Entwicklung und zu einer positiven Gestaltung der Globalisierung bei.

Fairtrade-Towns Kampagne

Fairtrade-Towns fördern den Fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von lokaler Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam für den Fairen Handel stark machen. Für den Titel „Fairtrade-Town“, der von TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland) für jeweils zwei Jahre vergeben wird, müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

1. Ratsbeschluss, dass bei allen Ratssitzungen und im (Ober-) Bürgermeister*innenbüro fair gehandelter Kaffee getrunken wird
2. Bildung einer Steuerungsgruppe aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft
3. Einzelhandelsgeschäfte, Cafés und Restaurants führen faire Produkte
4. Schulen, Vereinen und Glaubensgemeinschaften veranstalten Bildungsaktivitäten zum Fairen Handel und verwenden faire Produkte
5. Medienberichterstattung und Veranstaltungen zum Fairen Handel

Mittlerweile gibt es in Deutschland 700 Fairtrade-Towns (189 in Bayern; Stand 09/2020). Mehr Informationen unter www.fairtrade-town.de.

⇒ **Warum Fairtrade-Town werden?**

Die Bewerbung Zertifizierung zur Fairtrade-Town ist sowohl Anerkennung für faires, nachhaltiges Engagement in Ihrer Kommune, als auch Ansporn, sich weiterhin zu engagieren. Die Kampagne bündelt bereits bestehende Aktivitäten zum Fairen Handel und vernetzt Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Durch die Unterstützung der Fairtrade-Towns-Kampagne kommen Kommunen ihrer globalen Verantwortung nach und setzen die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) konkret um – insbesondere SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und SDG 12 (Verantwortungsvoller Konsum und Produktion). Auf dem bestehenden bürgerschaftlichen Engagement aufbauend, können sich die Kommunen noch in weiteren Feldern entwicklungspolitisch betätigen.

⇒ **Wie können Kommunen Fairtrade-Town werden?**

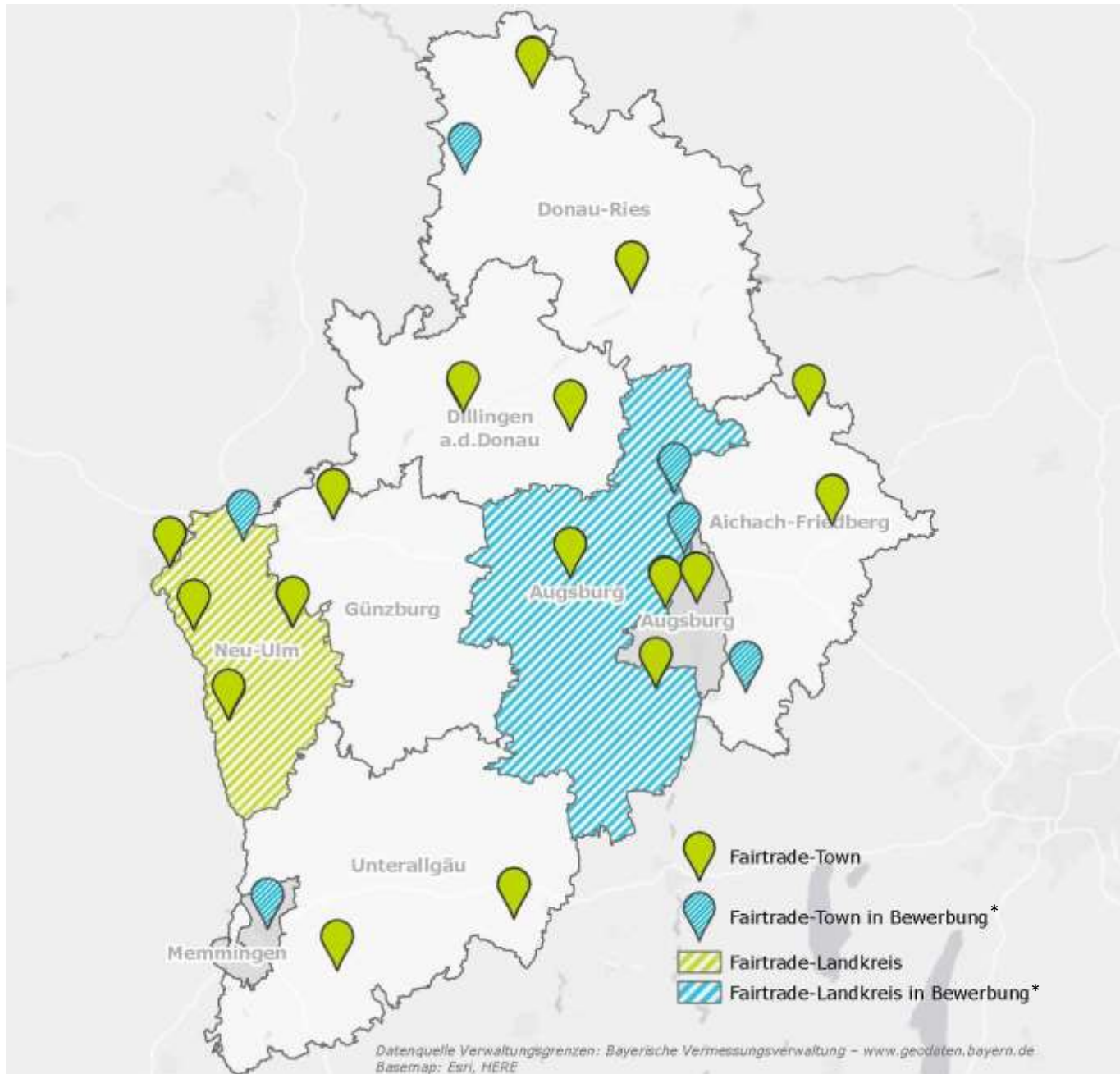
Auf dem Weg, die geforderten fünf Kriterien zu erfüllen, sollten sich zunächst Mitstreiter*innen in einem breiten Bündnis sammeln. Anlaufstellen könnten sein:

- Weltläden vor Ort (→ S. 20)
- Glaubensgemeinden (Kirchen, Synagogen, Moscheen) oder kirchliche Organisationen wie evang./kath. Jugend, Katholischer Frauenbund, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung, etc.
- Engagierte Vereine im Themenbereich Fairer Handel, Globales Lernen, Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz, Entwicklungspolitik, Flucht & Asyl; Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung; Sport- und Kulturvereine, etc.
- Fairtrade-Schools in der Kommune (→ S. 21)
- Eine Welt-KiTa in der Kommune (→ S. 21)
- Fairtrade-Universities (→ S. 21)
- Lokale Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe, die nachhaltige, faire Produkte anbieten (z.B. Bekleidungs- oder Secondhandläden, Cafés und Bäckereien, die fairen Kaffee auschenken, Hotels und Pensionen, Buch- und Blumenläden, Unverpacktläden, Bioläden, u.v.m.)

⇒ **Welche Good-Practice-Beispiele von Fairtrade-Towns gibt es?**

Wie es gelingen kann, den Fairen Handel in der Kommune voranzubringen, vielfältiges Engagement zu bündeln und das Bewusstsein für Themen globaler Gerechtigkeit zu steigern, zeigen unter anderem die zahlreichen Fairtrade-Towns in der Region (Nord-)Schwaben. Einige von ihnen stellen ihre Arbeit in den folgenden Steckbriefen vor (→ S.9 bis S.17).

2. FAIRTRADE-TOWNS IN (NORD-)SCHWABEN



Lkr. Aichach-Friedberg

Aichach
 Mering*
 Pöttmes

Augsburg

Lkr. Augsburg

Bobingen
 Gersthofen*
 Horgau
 Lkr. Augsburg*
 Langweid am Lech*
 Stadtbergen

Lkr. Dillingen

Dillingen
 Wertingen

Lkr. Donau-Ries

Donauwörth
 Nördlingen*
 Oettingen

Lkr. Günzburg

Günzburg

Memmingen*

Lkr. Neu-Ulm

Illertissen
 Lkr. Neu-Ulm

Nersingen*

Neu-Ulm
 Senden
 Weißenhorn

Lkr. Unterallgäu

Bad Wörishofen
 Ottobeuren

Stand November 2020. Ihre Kommune ist im Fairen Handel aktiv und nicht in der Broschüre vertreten? Sie möchten andere auch an Ihrem Engagement teilhaben lassen? Dann melden Sie sich gerne unter promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de.

KOMMUNE: AICHACH

Einwohnerzahl: 21.000

Fairtrade-Town seit: 25. November 2016



- Unsere fairen Highlights:**
- Auszeichnungsfeier am 25. November 2016 und Multivisionsshow Anden (LobOlmo) anlässlich der Titelerneuerung am 2. Februar 2019. Jeweils mit weit über 100 Teilnehmer*innen.
 - Faire Rosen zum Weltfrauentag, Verkaufsstand beim Alternativen Weihnachtsmarkt, Infostände, Verköstigungen und Aktionen im Rahmen der Faire Woche.
 - Vieles in Kooperation mit Weltladen Aichach und dem Gemeinsam für Eine Welt - Aichach e. V.

- Das beschaffen wir nachhaltig:**
- Stadtschokolade & Stadtkaffee mit Banderolen, die von Aichacher Schüler*innen gestaltet wurden
 - Faire Hand- und Fußballbälle mit dem Logo der Fairtrade-Stadt Aichach
 - Gemüsebeutel mit den Logos einiger lokalen Unterstützer*innen

- Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:**
- Weitere Unterstützer*innen finden und noch mehr öffentlichkeitswirksame Aktionen, um auf Fairtrade hinzuweisen und die Menschen für das Thema zu sensibilisieren.

- Kontakt:**
- Sprecher Steuerungsgruppe: Bernd Ganster, fairtrade@aichach.de
 - Webseite: www.aichach.de → Rathaus → Stadt Aichach → Fairtradedstadt





Seite 9: Infostand Fairtradetown Aichach © Brigitte Schulte (links); Gemüsebeutel Fairtradetown Aichach © Bernd Ganster (rechts);
Seite 10: Rosenverteilaktion der Fairtradetown Aichach mit Bgm. Habermann © Steuerungsgruppe (links); Faire Bälle Fairtradetown
Aichach © Bernd Ganster (rechts)

KOMMUNE: AUGSBURG

Einwohnerzahl: 300.000

Fairtrade-Town seit: 17. Juli 2010



Unsere fairen Veranstaltungen und Produkte

Highlights:

- Konsumführer für Kinder „Konsumensch“
- Augsburg Schokolade
- Fortbildungen für städt. Mitarbeiter*innen zur nachhaltigen Beschaffung
- 2012: Fairtradestadt-Rallye
- 2018: Sammelaktion für gebrauchte Handys
- 2019: Handychallenge Schwaben
- 2019: Fairer Augsburg-Fußball mit Nachhaltigkeitszielen als Design

Auszeichnungen

- 2013: Nachhaltigste Großstadt Deutschlands
- 2015: Hauptstadt des Fairen Handels (Sonderpreis)

- Das beschaffen wir nachhaltig:**
- Faire Berufskleidung
 - Fairer Kaffee und Tee
 - Fairer Saft
 - Faire Stadtschokolade



- Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:**
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sowie Zusammenarbeit mit Stadtrat, Schulen, Universität und Hochschule

- Kontakt:**
- Sprecherin Steuerungsgruppe: Ute Michallik, u.michallik@posteo.de
 - Webseite: www.nachhaltigkeit.augsburg.de
→ Agendaforen → Steuerungsgruppe Fairtradenstadt



Oben rechts: Faire Stadtschokolade und Fairer Ball „Augsburg spielt fair“; oben links: Fairer Frühstück in der Kita Janusz-Korczak mit Kakao-Vortrag (2016) © Ursula Mai; Mitte rechts: Torwandschießen bei der Fairtradenstadt-Rallye (2014); unten links: Handysammelchallenge (2019) © Sylvia Hank.

KOMMUNE: DILLINGEN

Einwohnerzahl: 19.700

Fairtrade-Town seit: 13. Mai 2012



- Unsere fairen Highlights:**
- Die Steuerungsgruppe setzt durch verschiedene Ausstellungen in öffentlichen Gebäuden, Banken und Schulen, durch Pressemitteilungen (etwa „Faire Rosen zum Muttertag“) und auch durch das 84-Seiten starke „Dillinger Fairtrade-Rezeptbuch“ immer wieder inhaltliche Schwerpunkte.
 - Bei einem Kochkurs erhielten Kinder die Gelegenheit, Produkte aus dem fairen Handel kennenzulernen und zuzubereiten. In Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund und der Fairtrade-Stadt wird seit Jahren in jedem Herbst eine spannende Stadt-Rallye für Grundschulkindern angeboten, bei der auch das Thema „Fairer Handel“ im Mittelpunkt steht.
 - Der Fairtrade-Gedanke in Dillingen hat mittlerweile eine selbstständige Dynamik entwickelt: das beweist unter anderem der „Faire-Lernzirkel“ von Schülern des Johann-Michael-Sailer-Gymnasiums. Die Fachakademie für Sozialpädagogik erhielt im Frühjahr 2015 den Titel „Fairtrade-Schule“.

- Das beschaffen wir nachhaltig:**
- Kaffee, Zucker, Tee, Schokolade, Honig, Nüsse
 - Rosen (Muttertag, Valentinstag), Fußbälle (Vereinsförderung, Schulabschlüsse), Wein (Jubiläen, Neujahrsempfang)

- Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:**
- Praxisnahen Mehrwert bieten, etwa durch Kochrezepte mit fair gehandelten Produkten
 - Das Bewusstsein bei Kindern und Jugendlichen für den Fairtrade-Gedanken vertiefen, etwa durch Veranstaltungen in den Schulen oder in Kooperation mit dem Kinderschutzbund
 - Älteren Menschen durch fair gehandelte Produkte eine Freude bereiten, so wie etwa durch die jährliche Verteilung der Muttertagsrosen
 - Durch Presseveröffentlichungen verschiedene Aspekte des fairen Handels aufgreifen und in Verbindung mit der Lebenswirklichkeit vor Ort bringen

- Kontakt:**
- Steuerungsgruppe Fairtrade, Stadtverwaltung Dillingen a.d.Donau, Königstraße 37/38, 89407 Dillingen; Ansprechpartner: Jan Koenen
 - Webseite: www.dillingen-donau.de
→ Fairtrade Stadt



KOMMUNE: DONAUWÖRTH

Einwohnerzahl: 20.300

Fairtrade-Town seit: 14. Juni 2016



Unsere fairen Highlights:

- Faire Woche mit Ausstellungen, Vorträgen, Theater (Fairtrade-Musical „Global Playerz“), Basteln für Kinder, Diskussion „...und dann noch kurz die Welt retten! – Donauwörth und die internationalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs)“, Gottesdienst und vielem mehr

- Broschüre „Fairführer“ mit allen Donauwörther Geschäften, Gastronomiebetrieben und Zivilgesellschaft, die Teil der Fairtrade-Town sind

- Gemeinsame Aktionen mit dem Weltladen

- Seit 2016 bzw. 2017 gibt es den Donauwörther Kaffee bzw. die Donauwörther Schoki mit eigenem Etikett im Weltladen zu kaufen. Die Etiketten wurden von Schüler*innen des Gymnasiums Donauwörth entworfen und mittels Bürgerbefragung ausgewählt.

Das beschaffen wir nachhaltig:

- Stadtkaffee „Donau-Bohnen“
- Stadtschokolade „Donau-Schoki“

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

- Weitere Firmen, Unternehmen, Behörden und Institutionen für Fairen Handel und Nachhaltigkeit gewinnen

Kontakt: • Webseite: www.donauwoerth.de → Wirtschaft → Fairtrade



Bild (links): Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe Donauwörth bei der Fairtrade-Town-Zertifizierung 2016 © Heidi Altstetter; (rechts): Stadtkaffee „Donau-Bohnen“ und Stadtschokolade „Donau-Schoki“ © Andreas Plohmann

KOMMUNE: LANDKREIS NEU-ULM

Einwohnerzahl: 175.000

Fairtrade-Town seit: 05. November 2019



Unsere fairen Highlights:

- Zertifizierungsfeier am 05. November 2019 mit unterhaltsamem Rahmenprogramm

- Fairtrade-Ausstellung „Wie fair sind wir?“ 2019 im Foyer des Landratsamtes Neu-Ulm
- Kaffeeblindverkostung bei der Weihnachtsfeier des Landratsamtes

Das beschaffen wir nachhaltig:

- Verwaltung: Kaffee, Tee, Zucker und faire Snacks
- Klimaschutz-Fahrrad-Tragetaschen aus fairer, bio-zertifizierter Baumwolle

- Nachhaltige Geschenke u. a. Fairtrade-Pralinen von der Confiterie-Manufaktur Lanwehr aus Illertissen oder regionalen Honig

Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:

- Verschiedene Aktionen z. B. faire Aktionstage an Badeseen, faire Bälle und faire Rosen

- Informationsveranstaltung u. a. zu Fair-Reisen
- Kochkurs mit fairen Produkten
- Erweitertes Online-Informationsangebot auf der Landkreis-Homepage inkl. Fairem Einkaufs- und Restaurantführer
- Nachhaltige Beschaffungsrichtlinien
- Förderung von Fairtrade-Produkten in der Gemeinschaftsverpflegung im Rahmen des Projekts „CO₂-Optimierung durch Umsetzung einer klimafreundlichen Ernährung im Landkreis Neu-Ulm“

Kontakt: • Webseite: www.landkreis.neu-ulm.de



v. o. n. u.: Wanderausstellung "Wie fair sind wir?"; Produktkorb; Kaffeeblindverkostung; Arbeitsgruppe Fairtrade-Landkreis Neu-Ulm bei der Zertifizierungsfeier 2019. © Alle Bildrechte liegen beim Landratsamt Neu-Ulm.



KOMMUNE: MERING

Einwohnerzahl: 14.800

In Bewerbung seit: Frühling 2020

- Unsere fairen Highlights:**
- In der Steuerungsgruppe (entstanden aus dem „Meringer Bündnis für Nachhaltigkeit“) sind bislang Einzelhändler, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung, der Turnverein, der interkulturelle Verein Mering, die AWO sowie Kirchengemeinden vertreten.

Aktivitäten, die bislang schon durchgeführt wurden

- Meringer Zukunftsmarkt (wiederkehrendes regionales Fest, das ökologische, ökonomische, kulturelle und soziale Aspekte beinhaltet)
- Zukunftskino (gesellschaftskritische Filme zu verschiedenen Themen im Bereich Nachhaltigkeit, danach Diskussion mit Expert*innen)
- Vernetzung im „Forum Zukunft für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Aichach-Friedberg“

- Das beschaffen wir nachhaltig:**
- Coffee-to-go-again-ZukunftsBecher aus fairem Bambus (ecoffeecup)
 - ZukunftsTasche (Einkaufsbeutel aus ökofairer Baumwolle)

- Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:**
- Bis Sommer nächsten Jahres möchten wir die Fair-Trade-Auszeichnung für Mering gerne erreichen. So wäre für die Aktiven des „Bündnis für Nachhaltigkeit“ der vierte Zukunftsmarkt am Sonntag, 27. Juni 2021 ein idealer Zeitpunkt der Siegel-Übergabe.

- Kontakt:**
- Steuerungsgruppe, Michael Dudella, 0821-3166-3523
 - Webseite: www.mering.info



Bild: (links): Merings Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe im Juli 2020 © Micon Kraft; (rechts): Meringer ZukunftsBecher

KOMMUNE: NEU-ULM

Einwohnerzahl: 62.500

Fairtrade-Town seit: 08. Dezember 2017



- Unsere fairen Highlights:**
- Bio-faire Neubürgertasche (2020)
 - Torwandschießen mit fairen Bällen bei „Neu-Ulm spielt“ (2019)
 - Althandy-Handysammelaktion (2018/2019)

Vernetzung

- Verkauf Fairer Produkte durch die Diakonie Neu-Ulm am Weihnachtsmarkt im Stadtteil Gerlenhofen und jeden Samstag durch den Sozialpsychiatrischen Wohnverbund auf dem Wochenmarkt
- Fairtrade-Stadt-Logo gemeinsam mit der Stadt Ulm
- Fairtrade-Schule: Lessing-Gymnasium mit AG „TuWas!“
- Hochschule Neu-Ulm auf dem Weg zur Fairtrade-University

- Das beschaffen wir nachhaltig:**
- Verwaltung: Fairer Kaffee, Tee, Zucker
 - Faire Bälle für die Veranstaltung „Neu-Ulm spielt“
 - Gestalteter Jutebeutel aus bio-zertifizierter Baumwolle aus fairem Handel mit einem Gutscheinblatt und Informationsmaterial für Neubürger*innen



- Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:**
- Wiederholung fairen Brückenfrühstück beim Donaufest
 - Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm ausbauen
 - Regelmäßige Infostände und Verkaufsstände auf dem Neu-Ulmer Wochenmarkt
 - Neue Partner im Einzelhandel gewinnen durch Info-Geschenkpäckchen
 - Informationsveranstaltung für Kitas
 - Ausstellung in der Stadtbücherei

Kontakt: • Webseite: www.neu-ulm.de → Stadt & Politik → Stadtinfo → Fairtrade



Oben: Bio-faire Neubürgertasche; Unten, rechts: Vorstellung Doppellogo Ulm-Neu-Ulm. Beide © Stadt Neu-Ulm

KOMMUNE: WERTINGEN

Einwohnerzahl: 9.000

Fairtrade-Town seit: 08. Dezember 2017



- Unsere fairen Highlights:**
- Bildungsprogramm mit den vier lokalen Fairtrade-Schulen:
 - 2017 & 2019 Konzerte des indischen Maharaj Trio aus Varanasi mit Thema „Wasser“
 - Thema „Kinderrechte“ über die Situation von Kindern in Indien, die in Steinbrüchen oder in der Teppichindustrie arbeiten müssen (mit dem Kindermissionswerk)
 - Jährlich: „Fairer Frühstücksbrunch“ zusammen mit dem Wertinger Weltladen im Frühjahr und im Herbst
 - 2015: Besuch von Bundesminister Dr. Gerd Müller im Wertinger Weltladen und im Rathaus, sowie Gespräch mit rund 90 Schüler*innen der Fairtrade-Schulen zum Thema Fairer Handel und Entwicklungspolitik
 - 2016: Stadtratsbeschluss: keine Steine auf dem städtischen Friedhof, die aus Kinderarbeit stammen
 - 2017: XXXL Iller-Lech Trägt Fair: überdimensionale T-Shirts in der Stadt weisen auf das Thema Ressource Kleidung und deren übliche Herstellung hin
 - 2020: Bei der Kampagne zu einem Lieferkettengesetz beteiligte sich die Stadt über den Weltladen. Mit 77 Unterschriften kamen dafür eine für die Ortsgröße beachtliche Unterstützung zusammen.

- Das beschaffen wir nachhaltig:**
- Die Berufskleidung der Feuerwehr ist zertifiziert
 - Papier in der Verwaltung ist mit „blauem Engel“

- Das nehmen wir uns für die Zukunft vor:**
- Nachhaltige Beschaffung von Kleidung (Bauhof) und Putzmitteln (Kommune)

- Kontakt:**
- Sprecher Steuerungsgruppe Anton Stegmair, Hauptstr. 9, 86637 Wertingen, anton.stegmair@einewelt-wertingen.de
 - Webseite: www.einewelt-wertingen.de oder www.wertingen.de
→ Familie und Leben → Fairtrade-Stadt

*Links: Bundesminister Dr. Gerd Müller spricht mit Schüler*innen im Wertinger Rathaus; Rechts: Riesige T-Shirts weisen auf die Situation in der Textilproduktion hin. © alle Anton Stegmair.*



3. HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Fairer Handel

„Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt“, so lautet die offizielle Definition von vier internationalen Dachorganisationen des Fairen Handels. Um die genannten Ansprüche zu erfüllen, haben im Fairen Handel sowohl ökologische und ökonomische als auch soziale Kriterien Priorität. Zum Beispiel setzt sich der Faire Handel für umweltfreundlichen Anbau, existenzsichernden Mindestpreis oder die Möglichkeit zum Zusammenschluss zu Kooperativen ein. Auf diese Weise will der Faire Handel die Stellung benachteiligter Produzent*innen im Welthandel stärken und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Fairen Handels ist Bildungs- und Kampagnenarbeit im Globalen Norden, um langfristig mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel zu erreichen.

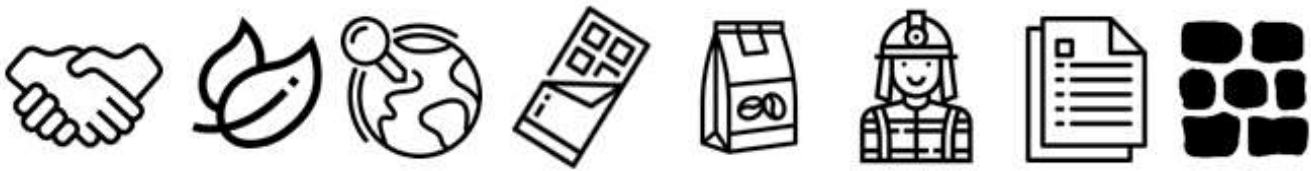
bio – regional – fair

Fairer Handel steht keinesfalls im Widerspruch zu regionaler Produktion. Unter dem Dreiklang bio-regional-fair werden drei Qualitätsmerkmale für einen nachhaltigen, verantwortungsbewussten Konsum vereint. Bio-regional-fair hat zum Ziel, den Produzent*innen existenzsichernde Löhne zu bezahlen, menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu achten, Arbeitsplätze in Landwirtschaft und traditionellem Handwerk sowie regionaltypische Kulturlandschaften zu erhalten. Verantwortungsbewusster Konsum schützt natürliche Lebensgrundlagen und ermöglicht allen Menschen – ob im Globalen Süden oder in Bayern – ein Leben in Würde. Mehr Infos unter www.bioregionalfair-bayern.de.

TIPP

Faire Geschenke, wie zum Beispiel Stadtkaffee oder eine eigene Stadtschokolade sind eine tolle Gelegenheit, Fairen Handel zu fördern und das Engagement der eigenen Kommune zu präsentieren. Sie sind vielseitig einsetzbar, etwa im Tourismus, bei Veranstaltungen oder als repräsentative Geschenke der Kommune. Eine Übersichtsliste mit Anbieter*innen von fairen Stadtschokoladen sowie weitere hilfreiche Informationen finden Sie unter www.fairerhandel-bayern.de, bei den Steckbriefen der portraitierten Fairtrade-Towns oder bei Ihrem Weltladen vor Ort (→ S. 20).





Nachhaltige öffentliche Beschaffung

Ob für Güter, Dienstleistungen oder Bauaufträge – Kommunen geben große Summen aus, um ihre Verwaltungsaufgaben zu erfüllen und Leistungen für ihre Bürger*innen zu erbringen. Als Großverbraucher*innen können sie ihre gewichtige Marktstellung nutzen und gezielt nach solchen Produkten fragen, die ökologische und soziale Standards in der Lieferkette einhalten. Außerdem agieren sie als verantwortungsbewusste Verbraucher*innen, die nachhaltige Anliegen in öffentliche Ausschreibungen integrieren. Mit der Umsetzung eines nachhaltigen Beschaffungswesens tragen Kommunen dazu bei, lokale und globale Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zugleich übernehmen sie eine Vorbildfunktion für ihre Bürger*innen.

Der rechtliche Rahmen zur Umsetzung nachhaltiger Beschaffung ist weitestgehend geklärt: Die Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien in Ausschreibungen ist explizit möglich. Zudem können soziale oder ökologische Gütesiegel unter bestimmten Voraussetzungen ausdrücklich in Ausschreibungen verlangt werden. Die Produktvielfalt, die nachhaltig beschafft werden kann, ist immens und beginnt bei gesunden, bio-regional-fairen Nahrungsmitteln für Sitzungen im Rathaus oder Cafeterien der Krankenhäuser, Kindergärten und Schulen. Ein weiterer Baustein sind öko-faire Textilien, wie beispielsweise Berufskleidung, Bettlaken, Geschirrtücher oder Werbe-T-Shirts. Auch bei Büromaterial wie Druckerpapier, Stiften oder Druckerpatronen kann auf nachhaltige Alternativen zurückgegriffen werden.

⇒ Anlaufstellen:

- www.kompass-nachhaltigkeit.de – mit umfangreichen Informationen, Beschlussvorlagen und Praxisbeispielen, von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- www.nachhaltige-beschaffung.info – Webseite der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern
- www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung – Fachtagung „Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt: Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ des Eine Welt Netzwerk Bayern. Die Veranstaltung findet jährlich im Vorfeld der Bayerischen Eine Welt-Tage mit Fairhandelsmesse Bayern (www.einewelt.bayern) in Augsburg statt. Ziel der Veranstaltung ist es, gute Beispiele aus der kommunalen Praxis weiterzugeben.
- Fragen Sie auch Ihre*n Eine Welt-Regionalpromotor*in (→ S.24) für einen ersten Überblick und nach dem *Musterbeschaffungskoffer*, der Anschauungsexemplare verschiedener Produktgruppen wie z.B. Textilien (Arbeitskleidung, Handtücher), Büromaterialien etc. und entsprechende Hintergrundinformationen zu Gütesiegeln und Bezugsadressen beinhaltet.

4. VERNETZUNG UND KOOPERATION

Fairtrade-Towns sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen, die sich gemeinsam für den Fairen Handel und globale Gerechtigkeit stark machen. Die Vernetzung bietet viele Vorteile: Durch Arbeitsteilung können zeitliche Ressourcen einzelner Akteur*innen geschont, Ideen und Erfahrungen ausgetauscht und durch gemeinsame Projekte mehr Menschen für Themen der Einen Welt erreicht werden. Im Folgenden werden einige zivilgesellschaftliche Akteur*innen, die vielerorts Vorreiter*innen für kommunales Eine-Welt-Engagement sind, sowie regionale Fairtrade-Town-Netzwerke vorgestellt.

Weltläden

Weltläden sind Fachgeschäfte für Fairen Handel. Ziel der Weltläden ist es, zu mehr Gerechtigkeit in den Handelsbeziehungen zwischen den Ländern des Globalen Südens und des Nordens beizutragen. Um dieses Ziel zu erreichen, verkaufen Weltläden Produkte aus Fairem Handel, beteiligen sich an politischen Kampagnen und leisten Informations- und Bildungsarbeit zu Fragen des Fairen Handels. Das typische Sortiment eines Weltladens umfasst viele Produkte, die auch für kommunale Aufgaben eine Rolle spielen: Kaffee, Tee, Zucker, Textilien oder Kleinigkeiten für Geschenkkörbe wie Schokolade oder Wein.



Bayernweit engagieren sich rund 220 Weltläden und laden zum Mitmachen ein. Ein Adressverzeichnis der bayerischen Weltläden ist zu finden unter www.fairerhandel-bayern.de. In der Region (Nord-)Schwaben gibt es 27 Weltläden und weitere Eine Welt-Arbeitskreise, die mit ihrem kontinuierlichen – vorwiegend ehrenamtlichen – Engagement für den Fairen Handel zentrale Akteur*innen in den Fairtrade-Towns darstellen.

⇒ Fair Handels-Beratung im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Annegret Lueg
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Metzplatz 3, 86150 Augsburg
lueg@eineweltnetzwerkbayern.de
Tel.: 0821 / 650 72 938
www.fairerhandel-bayern.de/beratung

⇒ Weltladen-Netzwerk Iller-Lech

Dr. Ina Schicker
Alte Steige 24, 87629 Füssen
koordinatorin@weltlaeden-iller-lech.de
Tel.: 08362-923339
www.weltlaeden.de/netzwerk-iller-lech

Bildungseinrichtungen

Zahlreiche Schulen, KiTas sowie Universitäten in Bayern setzen sich mit kreativen Aktionsideen und Unterrichtseinheiten für eine gerechte und nachhaltige Zukunft ein. Bei der Umsetzung von Bildungsaktivitäten werden sie häufig von den bayerischen Eine Welt-Stationen (→ S. 25), regionalen Anlaufstellen für Globales Lernen, unterstützt. Auch für Bildungseinrichtungen gibt es die Möglichkeit, sich an bayern- und bundesweiten Kampagnen zu beteiligen: Im Eine Welt-Bereich bzw. Fairen Handel engagierte KiTas können sich um die Auszeichnung als Eine Welt-KiTa (→ S. 25), Schulen und Universitäten als Fairtrade-School (www.fairtrade-schools.de) bzw. Fairtrade-University (www.fairtrade-universities.de) bewerben.

Eine Welt-KiTa

1. Die Kleinen Strolche Augsburg
2. Evangelischer Kindergarten Günzburg
3. Kindertagesstätte St. Stephan Mindelheim



Eine Welt-Station

4. Eine Welt-Station Augsburg / Werkstatt Solidarische Welt e.V.
5. Eine Welt-Station Buchloe / Schwabmünchen

Fairtrade-School

6. Albrecht-Ernst-Gymnasium Oettingen
7. Anna-Pröll-Mittelschule Gersthofen
8. Anton-Rauch-Realschule Wertingen
9. Bernhard Strigel Gymnasium Memmingen
10. Berufl FOS BOS Neusäß
11. Dominkus Zimmermann Realschule Günzburg
12. Dossenberger-Gymnasium Günzburg
13. Fachakademie für Sozialpädagogik Dillingen
14. Gymnasium bei St. Anna Augsburg
15. Gymnasium Donauwörth
16. Gymnasium Maria Stern Augsburg
17. Gymnasium Wertingen
18. Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg
19. Johannes-von-LaSalle-Realschule Illertissen
20. Justus-von-Liebig Gymnasium Neusäß
21. Leonhard-Wagner-Mittelschule Schwabmünchen
22. Lessing-Gymnasium Neu-Ulm
23. Mädchenrealschule St. Ursula Augsburg
24. Marianum Buxheim
25. Maria-Ward-Realschule Mindelheim
26. Maria-Ward-Gymnasium Augsburg
27. Maria-Ward-Gymnasium Günzburg
28. Maristenkolleg Mindelheim
29. Mittelschule Wertingen
30. Montessori Weltkinderschule Günzburg
31. Montessori-Schule Wertingen
32. Private Montessorischule Weißenhorn
33. Städtische Wirtschaftsschule Senden
34. Via-Claudia-Realschule Königsbrunn
35. Vöhlin-Gymnasium Memmingen



Netzwerktreffen der Fairtrade-Towns in (Nord-)Schwaben

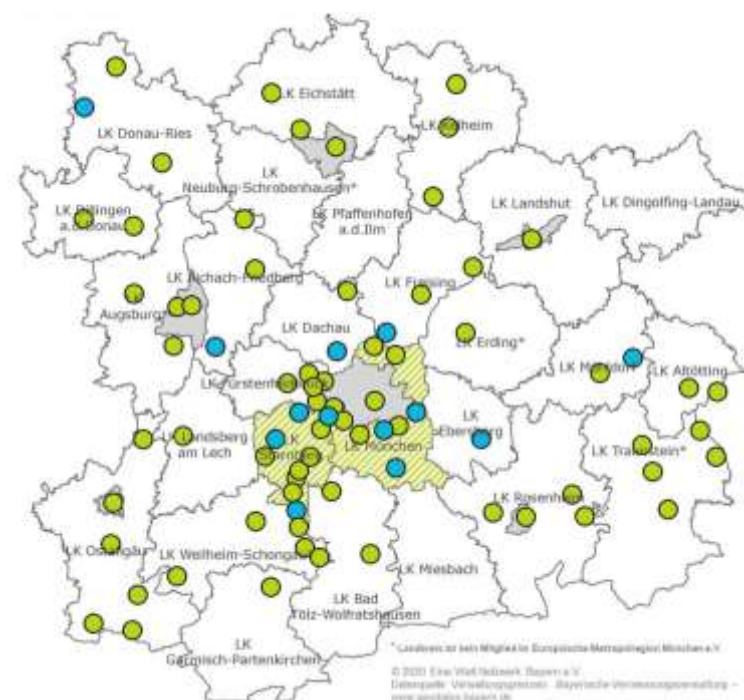
Einmal jährlich treffen sich Vertreter*innen der Steuerungsgruppen der Fairtrade-Towns in der Region (Nord-)Schwaben zu Vernetzung und Austausch. Bei jedem Treffen gibt es für die engagierten Akteur*innen die Möglichkeit, ihre vielfältigen Aktivitäten darzustellen und somit die anderen Anwesenden zu inspirieren und voneinander zu lernen. Zudem halten externe Referent*innen je einen kurzen Input zu bestimmten Schwerpunktthemen im Feld Fairer Handel, öko-faire Beschaffung oder Nachhaltigkeit. Zur Aufnahme in den Verteiler wenden Sie sich bitte an Ihre*n Eine Welt-Regionalpromotor*in (→ S. 24).

Faire Metropolregion München

Die Europäische Metropolregion München, die sich geografisch über 27 Landkreise sowie drei Regierungsbezirke erstreckt und über 6,1 Mio. Menschen beheimatet, ist ein überregionaler Zusammenschluss von Landkreisen, Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Seit 2018 arbeitet eine Initiative aus zivilgesellschaftlichen und kommunalen Akteur*innen auf Einladung und mit Unterstützung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. sowie mehrerer Eine Welt-Regionalpromotor*innen an dem Ziel, die Metropolregion München im Rahmen der Fairtrade-Towns-Kampagne als Faire Metropolregion auszeichnen zu lassen. Durch überregionale Zusammenarbeit der über 60 Fairtrade-Towns in der Metropolregion soll der Faire Handel weiter gestärkt und damit ein konkretes Zeichen für eine gerechte und nachhaltige globale Entwicklung gesetzt werden. In der Region (Nord-)Schwaben zählen die Landkreise Donau-Ries, Dillingen, Augsburg und Aichach-Friedberg, sowie die kreisfreie Stadt Augsburg zur Metropolregion München.

Informationen zur Initiative für eine faire Europäische Metropolregion München bzw. zum Verein Europäische Metropolregion München e.V. finden Sie unter www.kommunen-einewelt.de/faire-emm oder www.metropolregion-muenchen.eu/themen/faire-metropolregion.

Weitere Fairtrade-Regionen in Bayern sind die Faire Metropolregion Nürnberg, die 2017 bundesweit als erste Fairtrade-Metropolregion ausgezeichnet wurde, sowie der Fairtrade-Bezirk Unterfranken (deutschlandweit bislang einzigartig).



5. ANLAUFSTELLEN UND WEITERE INFOS

Die nachfolgenden Anlaufstellen beraten, vernetzen und informieren zu Themen der Einen Welt: Fairer Handel, nachhaltige öffentliche Beschaffung, kommunale Eine Welt-Arbeit und Süd-Nord-Partnerschaften sowie Globales Lernen. Nehmen Sie gerne Kontakt auf!

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ist der bayerische Dachverband der entwicklungspolitischen Gruppen, Weltläden und lokaler Eine Welt-Netzwerke in Bayern. Das Netzwerk möchte mehr Menschen dafür gewinnen, ihr Denken und Handeln an der Verantwortung für die Eine Welt zu orientieren. Es bietet u.a. Informations- und Bildungsveranstaltungen, Kampagnen, Lobbyarbeit sowie Unterstützung für die lokale Eine Welt-Arbeit der Initiativen. Das Eine Welt Netzwerk Bayern wurde 1999 gegründet und hat inzwischen rund 200 Mitgliedsgruppen. Auf Bundesebene ist das Eine Welt Netzwerk Bayern Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.



Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Metzplatz 3, 86150 Augsburg
089 350 40 796 | info@eineweltnetzwerkbayern.de
www.eineweltnetzwerkbayern.de

⇒ Handreichung für kommunale Eine Welt-Arbeit in Bayern

Die vielfältigen Handlungsfelder kommunaler Eine Welt-Arbeit – von der Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements über die Umstellung auf Fairen Handel und nachhaltige öffentliche Beschaffung bis hin zu kommunalen Nord-Süd-Partnerschaften – werden in der Handreichung „Kommunen und Eine Welt“ des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. dargestellt und gute Praxisbeispiele aufgezeigt. Mehr Informationen und Download unter www.kommunen-einewelt.de.



⇒ Bayerischer Eine Welt-Preis – Sonderpreis für Kommunen



Überall in Bayern setzen sich Menschen für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur ein. Dieses bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist das Ziel des Bayerischen Eine Welt-Preises. Seit 2012 wird dieser vom Freistaat Bayern,

vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. alle zwei Jahre verliehen. Ein Sonderpreis für Kommunen zeichnet vorbildliches kommunales Eine Welt-Engagement aus. Nähere Informationen unter www.eineweltpreis.de.

Eine Welt-Promotor*innen-Programm



Bayr. Eine Welt-Regionalpromotorinnen (2019-2020) v.l.n.r.:
Annika Waymann / Oberbayern Süd, Viktoria Soder / Oberbayern
Süd-Ost, Dr. Catharina Denk / Oberfranken Ost, Girstin Wolf /
Niederbayern, Katharina Lang / Unterfranken, Henriette Seydel /
(Nord-)Schwaben © Berit Schurse, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

In Bayern koordiniert das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. das Programm, finanziert wird es aus Bundesmitteln (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sowie von der Bayerischen Staatskanzlei.

⇒ Region (Nord-)Schwaben

Beratung und Unterstützung für entwicklungspolitisches Engagement zivilgesellschaftlicher und kommunaler Akteure, sowie Angebote zur Vernetzung der schwäbischen Eine Welt-Arbeit in den Landkreisen Aichach-Friedberg, Augsburg, Dillingen, Donau-Ries, Günzburg, Neu-Ulm, Unterallgäu sowie die Städte Augsburg und Memmingen. Getragen wird die (nord-)schwäbische Projektstelle von der Werkstatt Solidarische Welt e.V. in Augsburg.

⇒ Kontakt

Eine Welt-Regionalpromotor*in

c/o Werkstatt Solidarische Welt e.V.

Weißer Gasse 3, 86150 Augsburg

Telefon: 08 21 3 72 61

Email: promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de

Webseite: www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotoren/nord-schwaben

Webseite: www.werkstatt-solidarische-welt.de → Projekte → EWP

Facebook: www.facebook.com/werkstatt.welt

Instagram: www.instagram.com/schwaben.einewelt

Eine Welt-Arbeit und Eine Welt-Politik fangen zu Hause an, im eigenen Leben, am eigenen Wohnort, im eigenen Land. In Bayern lebt Eine Welt-Politik durch die vielen Eine Welt-Akteur*innen, die sich im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements engagieren. Das bundesweite Eine Welt-Promotor*innen-Programm zur Förderung der Eine Welt-Arbeit unterstützt diese Akteur*innen in ihrem Einsatz für globale Gerechtigkeit.

Die bayerischen Eine Welt-Regionalpromotor*innen sind lokale Ansprechpartner*innen und informieren, beraten, vernetzen und bieten Weiterbildungen an.



Karte Regierungsbezirk Schwaben [mod.]

© Regierung von Schwaben,

www.regierung.schwaben.bayern.de

Bildungsakteure Globalen Lernens

Globales Lernen will die Themen der Einen Welt stärken – wie zum Beispiel Fairer Handel, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Globalisierung oder Menschenrechte. Die Formate und Zielgruppen sind dabei sehr vielfältig. Folgende Anlaufstellen helfen Ihnen weiter!

⇒ Eine Welt-Stationen

Eine Welt-Stationen sind regionale Anlaufstellen für Globales Lernen und bieten pädagogische Materialien, vermitteln Referent*innen und Bildungsmaterialien für den Einsatz in Schulen, in der Jugendarbeit und bei der Erwachsenenbildung. Mehr Informationen erhalten Sie bei den Eine Welt-Stationen in der Region oder unter www.eineweltstationen.de.



- Werkstatt Solidarische Welt e.V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg
www.werkstatt-solidarische-welt.de
- Arbeitskreis Eine Welt Buchloe e.V., Bahnhofstraße 24, 86807 Buchloe
www.weltladen-buchloe.de

⇒ „Bildung trifft Entwicklung“ in Bayern

Das Programm „Bildung trifft Entwicklung“ (BtE) engagiert sich für ein Lernen, das Brücken zwischen globalen Zusammenhängen und den Lebenswelten hier vor Ort schlägt. BtE vermittelt Referent*innen für Bildungsveranstaltungen des Globalen Lernens. Die Referent*innen haben alle mindestens ein Jahr in der Entwicklungszusammenarbeit gearbeitet oder sind Migrant*innen aus Ländern des Globalen Südens. Durch ihre persönlichen Erfahrungen geben sie authentische Einblicke in weltweite Zusammenhänge und ermöglichen so einen Perspektivenwechsel auf die Themen und Herausforderungen der Globalisierung.



Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Bildung trifft Entwicklung
Metzgplatz 3, 86150 Augsburg
Telefon: 0821 650 72 936
Mail: bte@eineweltnetzwerkbayern.de
Webseite: www.bte-bayern.de

⇒ Eine Welt-KiTa — fair und global

Kinder sind von der Globalisierung und ihren Folgen unmittelbar betroffen und müssen sich mit den Chancen und Risiken dieser Entwicklung auseinandersetzen. Deshalb ist es Ziel des Projektes „Eine Welt-KiTa – fair und global“, Eine Welt-Themen bzw. Globales Lernen als Bildungskonzept in bayerischen Kindertageseinrichtungen stärker zu verankern sowie pädagogische Fachkräfte bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Unterstützung beim Prozess zur fairen, interkulturellen, nachhaltigen KiTa erhalten Sie bei:



Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Eine Welt-KiTa
Metzgplatz 3, 86150 Augsburg
Telefon: 0821 65072937
Mail: rehm@eineweltnetzwerkbayern.de (Caren Rehm, Projektkoordination)
Webseite: www.eineweltkita.de

FAIR DURCH DAS JAHR

(14.02) Valentinstag
 Fasching
 (08.03) Weltfrauentag/Rosenaktion
 Purim
 Holifest
 Ostern
 (15.04) Tag der Banane
 Weltladentag
 Muttertag
 Eid al-Fitr
 Deutsche Tage der Nachhaltigkeit
 (12.06) Welttag gegen Kinderarbeit
 Bayerische Eine Welt-Tage
 (07.07) Welttag der Schokolade
 Earth-Overshoot-Day
 Einschulung (Faire Schultüte)
 Faire Woche
 Interkulturelle Woche
 (01.10) Coffee Fair Day
 Kakaokampagne Sweet Revolution
 Tag Bürgerschaftliches Engagement
 (10.12) Tag der Menschenrechte
 Chanukka
 (24.12) Weihnachten

NOTIZEN

IMPRESSUM

„Lokal handeln, global wirken – Fairtrade-Kommunen in der Region (Nord-)Schwaben stellen sich vor“
1. Auflage, Augsburg, November 2020. Diese Broschüre können Sie online herunterladen unter www.werkstatt-solidarische-welt.de → Projekte → EWP Programm → Kommunen oder www.eine-welt-promotoren-bayern.de/nord-schwaben. Unkommerzieller Nachdruck auf schriftliche Nachfrage erlaubt.

HERAUSGEBERIN:



Werkstatt Solidarische Welt e.V.

Weißer Gasse 3, 86150 Augsburg
0821-37261 | promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de
Webseite: www.werkstatt-solidarische-welt.de
Facebook: www.facebook.com/werkstatt.welt
Instagram: www.instagram.com/schwaben.einewelt

REDAKTION:

Henriette Seydel

Eine Welt-Regionalpromotorin (Nord-)Schwaben (2019-2020)

in Zusammenarbeit mit Kirstin Wolf, Annika Waymann,
Viktoria Soder, Katharina Lang und Dr. Alexander Fonari

KOORDINATION DES BAYR. EINE WELT- PROMOTOR*INNEN-PROGRAMMS

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Metzplatz 3, 86150 Augsburg

DRUCK:

Auf Recyclingpapier und klimaneutral (Wir machen Druck)

LAYOUT:

Berit Schurse, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

STECKBRIEFE DER KOMMUNEN:

in Anlehnung an die Broschüre „Die Faire Metropolregion Nürnberg stellt sich vor“, Hrsg. Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.: www.faire-metropolregionnuernberg.de

Diese Publikation enthält Links zu externen Webseiten: Für diese Inhalte wird keine Gewähr übernommen, da der*die jeweilige Anbieter*in dafür verantwortlich ist. Die Zusammenstellung wurde mit größter Sorgfalt erstellt und recherchiert. Für die Richtigkeit und Aktualität der Inhalte wird keine Gewähr übernommen. Für die Inhalte der Steckbriefe sind die jeweiligen Ansprechpartner*innen der Fairtrade-Kommunen verantwortlich. Für den Inhalt der Broschüre ist die Herausgeberin allein verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei sowie über Engagement Global aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

